

Zeitschrift:	ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber:	Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band:	154 (1988)
Heft:	12
Vorwort:	Operation Salam - Operation Frieden : Friede, Hilfe und Wiederaufbau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

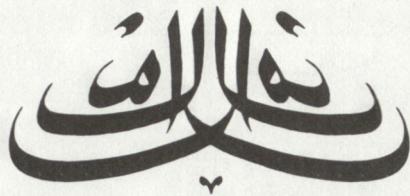
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anstelle eines Vorworts geben wir nachstehend einige Auszüge aus dem Aufruf des UNO-Koordinators für das humanitäre und wirtschaftliche Hilfsprogramm für Afghanistan wieder:



OPERATION SALAM – OPERATION FRIEDEN

Friede, Hilfe und Wiederaufbau

Heute bestehen grosse Hoffnungen, dass in Afghanistan wieder Friede einkehren kann. Nach zehn Jahren Krieg und sechs Jahren Verhandlungen hat das afghanische Volk endlich die Möglichkeit, mit dem Wiederaufbau seines zerstörten Landes zu beginnen.

Die notwendige Energie und Initiative, um diese immense Aufgabe in Angriff zu nehmen, wird von den Afghanen selbst kommen. Aber auch die internationale Gemeinschaft hat hier einen wichtigen Beitrag zu leisten: Wenn nicht rasch die notwendigsten Voraussetzungen zum Überleben in Afghanistan geschaffen werden – und zwar in strikt humanitärer Gesinnung –, könnten die spriessenden Hoffnungen von neuer Verzweiflung und von neuen Leiden verdrängt werden.

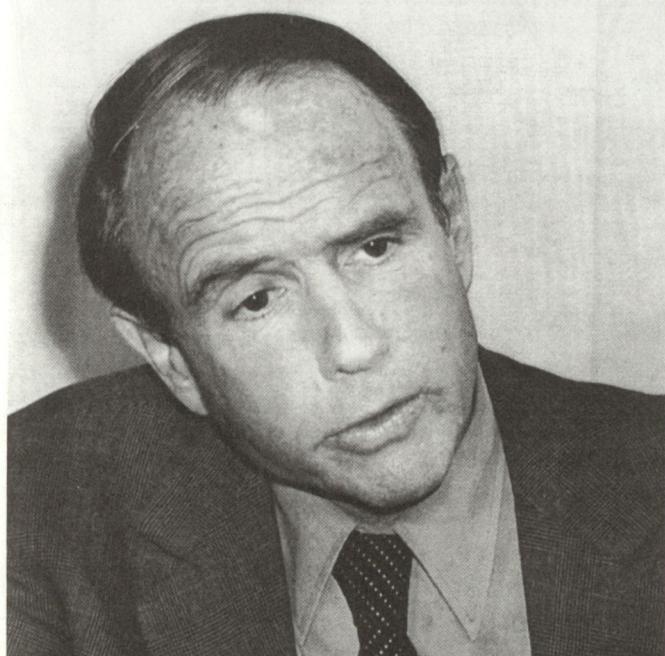
Kaum eine afghanische Familie und Gemeinschaft blieb vom Konflikt unberührt. Hunderttausende wurden verkrüppelt, und zahlreiche Frauen und Kinder stehen als Witwen und Waisen vor besonders

grossen Schwierigkeiten. Mehr als zwei Millionen Afghanen wurden innerhalb des Landes vertrieben, und weitere Millionen sind ins Ausland geflohen. Ihnen allen bei der Rückkehr und beim Neubeginn ihres Lebens zu helfen, wird keine leichte Aufgabe sein. Die Wirtschaft Afghanistans hat grossen Schaden gelitten. Die landwirtschaftliche Produktion ist dramatisch zurückgegangen. Felder, Obstgärten, Wälder und Bewässerungsanlagen sind zerfallen oder wurden zerstört. Strassen und Brücken müssen neu gebaut werden. In manchen Gegenden liegen die meisten Spitäler, Kliniken, Schulen und Moscheen in Schutt und Asche. Zahllose Minen sind zu beseitigen.

Die Organisationen der Vereinten Nationen werden versuchen, den Afghanen zu helfen. Aber diese Anstrengungen werden nur dann zum gewünschten Erfolg führen, wenn sich auf der ganzen Welt Menschen guten Willens gemeinsam dieser Herausforderung stellen. Staatliche und private Hilfsorganisationen brauchen Ihren Ansporn und Ihre Unterstützung, um die Lage in Afghanistan zum Guten zu wenden.

Afghanistan wurde durch einen Konflikt verwüstet, dem mehr als eine Million Menschen zum Opfer gefallen sind, der mehr als fünf Millionen zu Flüchtlingen gemacht und weitere zweieinhalb Millionen im Land vertrieben hat. Nach einer Dekade des Leidens und der Zerstörung besteht nun Aussicht auf Frieden. Die Afghanen sind ausdauernde und stolze Menschen, bekannt für ihren Mut und ihren Einfallstreichtum. Mit Hilfe der internationalen Gemeinschaft werden sie in ihre Heimat zurückkehren und ihr Land wieder aufbauen.

Ich rufe Sie auf, diese historische Anstrengung zu unterstützen.



Sadruddin Aga Khan

Co-ordinator for U.N. Humanitarian and Economic Assistance Programmes Relating to Afghanistan